**Citation:** James W. Lowry, "Document 113, 10 January 1711, transcription," in *Documents of Brotherly Love: Dutch Mennonite Aid to Swiss Anabaptists* (Millersburg, OH: Ohio Amish Library), 626-30 (even).

**Copyright:** The corpus of *Documents of Brotherly Love* series is copyrighted by the publisher, Ohio Amish Library. For availability, contact the publisher at 4292 SR 39, Millersburg, OH 44654.

**Date:**  10 January 1711

**Sender:**  Runckel, Johann Ludwig

**Sender Place:**  Bern, Switzerland

**Receiver:**  Need, Committee for Foreign

**Receiver Place:**  Amsterdam, Netherlands

**Language:**  German

**Transcription:**

113. January 10, 1711.[[1]](#footnote-8)

[Seite 1]

Bern[[2]](#footnote-9) den 10 Januarii 1711

Wohl Edle, etc.

Meine insonders Hochgeehrte Herren.

Mein letzteres ware vom 31 passato. Seit deme

habe dero werthes vom 23ten erwehnten Monaths

zurecht erhalten, und darauß mit hochstem vergnügen

ersehen, daß meine an Diesßelbe unterm 10 und

13[ten] gedachten Monaths abgegebene Schreiben wohl

eingekommen, und waß Meine Hochgeehrte Herren

für mesures darüber genommen. Insonderheit

ist mir sehr lieb zu vernehmen gewesen, daß

M[eine] h[och] g[eehrte] herren von allem passirten so wohl an Ihro

Excellentz den Herren Rath-Pensionarium alß

an andere herren auß Ihrer Hochmögenden

Illustren[[3]](#footnote-10) versamblung durch zweÿ H[erren] Deputirte

auß Ihren mittlen rapport thun laßen, und

daß solches von Höchsterwehnten herren mit vielem

genügen ist auff und angenommen worden. Daß

gemelde H[erren] Deputirte auch mit dem königl[ichen]

[Seite 2] Preüsischen Minister dem Herren Baron von

Schmettau außführlich geredt, denselben über

alles informirt, und daß derselbe über Sich

genommen, Ihrer Königl[ichen] May[estä]t in Preüsen von

allem behörigen rapport zu thun. Und endlichen

daß M[eine] h[och] g[eehrte] herren so gleich nach denen damahls

instehenden Weÿnachts-ferien das nöthige vorschreiben

Ihrer Hochmögenden an einen Lobl[ichen] Stand Bern

sollicitiren und mir mit nechstem einsenden wolten.

Seit abgang ihres obvermeldeten Schreibens

vom 23[ten] passato, werden verhoffentlich die meine

vom 17ten undt 31 [Decem]bris letzthin M[eine] h[och] g[eehrte] herren

ebenmäßig wohl eingelieffert worden seÿn, und

dieselbe darauß ersehen haben, daß mann

einmahlen allhier in der hierländischen armen

Täuffer Sache alles meines sollicitirens,

remonstrirens und representirens unerachtet

nicht fortfahren noch solche ausmachen wolle, ehe

und bevor entweders eine finale resolution von

Ihrer Königl[ichen]May[estä]t in Preüsen, oder doch auffs

wenigste das verlangende Schreiben von Ihro

Hochmögenden an einen Lobl[ichen] Standt eingelanget.

Hierauff nun sonders hocheehrte herren beruhet

es noch, und weilen seithero die arme gefangene

Täuffer ihre etwann nöthige Bürgen undt

[Seite 3] cautiones mir an- und auffgegeben, so daß es

darmit in so weit seine richtigkeit hat, alß

erwarte nur noch mehrerwehntes Schreiben von

Ihro Hochmögenden umb die letzte handt an das

werck zu legen, weilen doch noch zur zeit sehr

wenig apparentz,[[4]](#footnote-11) daß die königl[iche] Preüsische resolution

so balden einkommen werde. Ich erwarte gedachtes

Schreiben von Ihro hochmögenden umb so viel ehenter

und von einer ordinari zur andern, da seit denen

Christ-ferien schon 17 tag verflossen, und da die

zeit, so die arme Mennoniten in parat-machung

zu ihrer völligen abreis anwenden solten und könten,

allgemach[[5]](#footnote-12) vorbeÿ schleichet, und so zusagen für Sie

und für mich verlohren gehet.

Die bezahlung der von Meinen hoch geehrten

herren mir zu behuff der armen Leüthen übermachten

300 species R[eichs]th[alle]r ist bis dato noch nicht geschehen,

doch macht mann mir hoffnung daß solche auff

künfftigen Montag gewiß erfolgen solle. Indessen

habe am verwichenen Mitwochen an die H[erren] Fäsch,

Ruhener und Socin zu Baßel geschrieben umb

zu vernehmen woran es doch eigentlich haffte.

Morgen geliebt es Gott werde antwortt haben, und

verbleibe unterdessen nebst allseitiger erlaßung

[Seite 4] in den gnadenschutz des Allerhöchsten und schönster

meiner und der meinigen empfehlung in dero

andächtiges Gebett, stetshin.

Meiner hochgeehrten herren

Ergebenster Diener

Johann Ludwig Runckel./.

1. This is A 1300 from the De Hoop Scheffer Inventaris. [↑](#footnote-ref-8)
2. This is in the handwriting of Johann Ludwig Runckel. [↑](#footnote-ref-9)
3. Illuster, illustre, “illustrious” (German, French). [↑](#footnote-ref-10)
4. apparentz, “probability” (German). [↑](#footnote-ref-11)
5. allgemach, “little by little” (German). [↑](#footnote-ref-12)